

Wald *



②

Aus dem Fahrleiter zur Genugung
unserer Lebendigkeit *

Wohin Herr Mensch tritt, o Graven
mit eigner eigner Gewalt,
da wird es öd in den Auen
und Kelt,
da muss die Heimat verdorben
muss Lust und Liebe erstorben
den nieder tritt er den Wald.

Gräber im Auen *

Wohin Herr Mensch tritt, o Grauen,
mit eisern eis'ger Gewalt,
da wird es öd inden Auen
und kalt -
da muss die Heimat verderben,
muss Lust und Liebe ersterben,
denn nieder tritt er den Wald.

*



Welt - wer kann dich wie dein Hochwald loben
im der schauersschönen Sommernacht,
dieser duftend funkelsternereichen
Wandernacht voll deiner Wunderzeichen?
Helle spür ich meinen Mut entfacht!
Heilige Speise hast du mir gespendet,
als dein Bote heute ausgesendet
ward ich, künden deine Waltemacht.

Welt - wer kann dich wie dein Hochwald loben
In der schauersschönen Sommernacht,
dieser duftend funkelsternereichen
Wandernacht voll deiner Wunderzeichen?
Helle spür ich meinen Mut entfacht!
Heilige Speise hast du mir gespendet,
als dein Bote heute ausgesendet
ward ich, künden deine Waltemacht.

Waldarbeit
★

9. März: Treue – Menschheit – Wald und
Das Wohl der Welt.

1928

Arad wüßte die Welt – wo Wald
verfällt – Wald auf! und
langer Fortschritt.

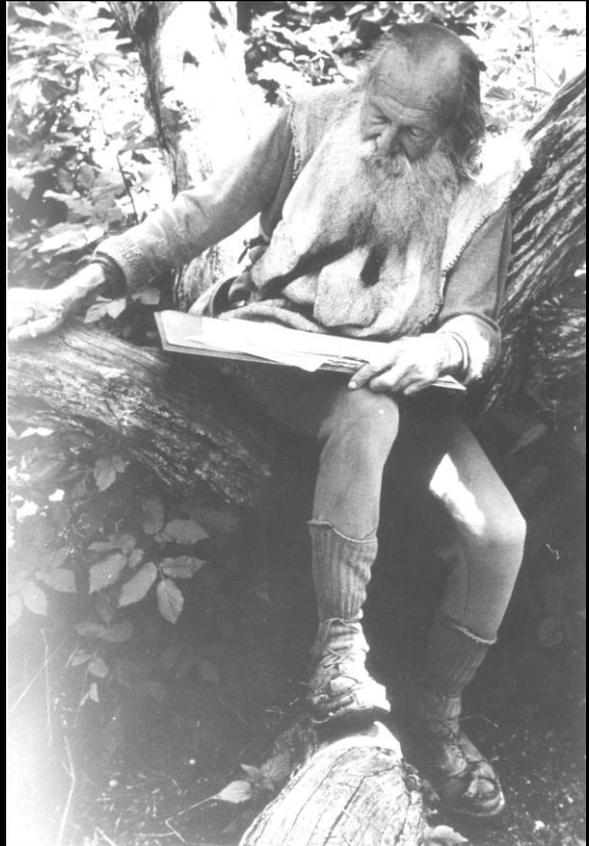


1930

Waldweisheit
hier ★

1930

Hah, singe, sing,
o Wunderweltenseel,
sing, wilder Freund,
Waldgeist,
rauhtrauter, sing,
läut uns dein Lied, braus
uns dein Sturmgedröhn,
durchfrisch, durchlüfte
unser Wurmgewöhn,
hilf uns zum Sprung, zum
notwendlustigen
Weltgeisterstraus,
zur wiederwild,
ringfrohen
RrrEinigung
nachhaus,
nachhaus
!



Hah wenig wild

"Beethoven"

*genau wie
Wald-
verwandt*

